

## Der Acl

- ist ein Satzglied, kein Gliedsatz (wichtig bei Satzanalysen!)
- fungiert bei unpersönlichen Verben und bei *est, fuit, erat* etc. als Subjekt → 1
- fungiert nach *verba sentiendi, verba declarandi* und *verba affectus* als Objekt → 2
- kann im Deutschen meist mit einem „dass“-Satz wiedergegeben werden; dabei wird aus dem lateinischen Subjektsakkusativ im Deutschen das Subjekt, aus dem lateinischen Infinitiv das Prädikat; dessen Tempus richtet sich nach dem Zeitverhältnis des Lateinischen [Inf. Präs. -> Gleichzeitigkeit, Inf. Perfekt -> Vorzeitigkeit, Inf. Futur -> Nachzeitigkeit])

*Caesar Germanos venire vidit – Caesar Germanos venisse vidit – Caesar Germanos venturos esse vidit*

Caesar sah, dass die G. kamen - ..., dass die G. gekommen waren - ..., dass die G. kommen würden

1. *Rectum non est maiorem parere minori – Credibile est hominum causa mundum esse factum – Homines ad agendum natos esse facile apparet – Omnibus bonis expedit salvam esse rem publicam.*
2. *Nimis me timidum fuisse confiteor – Etiam ex inimico cogita posse fieri amicum – Te hoc bene conficisse vehementer gaudeo*

- Wird bei *iubere* und *vetare* die Person, der etwas befohlen bzw. verboten wird, nicht genannt, so steht im Lateinischen der Inf. Passiv, im Deutschen (wenig elegant ein „dass“-Satz mit passivem Verb oder besser) der Inf. Aktiv; entsprechend gilt dies für *sinere* und *pati*

*Imperator castra muniri iussit – Nervii ad se vinum inferri non patiebantur – Germani captivos interfici non vetuerunt*

- Nach Verben der sinnlichen Wahrnehmung (z. B. *videre, audire, cernere, animadvertere* etc.) kann statt eines Acl ein AcP (Akkusativ mit Partizip) stehen, um die Unmittelbarkeit der Wahrnehmung zu verdeutlichen; im Deutschen wird aus dem „dass“ ein „wie“

*Gracchus Pisonem in contione stantem vidit – Illum nemo umquam querentem audivit*

## Der Ncl

- steht, wenn Verben, die im Aktiv den Acl bei sich haben, ins Passiv treten → 1 (z. B. *dici, putari, existimari, iudicari, argui, sinri, prohiberi, cogi* etc.)
- steht nur in der 3. Person bei *traditur, traduntur, fertur* und *feruntur*
- wirkt sich auch auf Prädikatsnomina aus → 2
- wird stets persönlich konstruiert → 3
- lässt sich (zunächst) meist mit dem unpersönlichen „man“ und dem Aktiv übersetzen (eleganter: *dici*: „sollen“; *videri*: „scheinen“; Ausnahmen, wenn ein „Urheber“ [*ab* + Ablativ] genannt ist)

*Homines mortales esse creduntur – Milites aggredi vetiti sunt – pons rescindi (!) iussus est – Homerus caecus fuisse dicitur – philosophus ab omnibus beatus iudicatur*

